

03 | 2023

bühnen technische rundschau

Zeitschrift für Veranstaltungstechnik | Ausstattung | Management



4716 • € 12,50 | Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH | www.der-theaterverlag.de

Produktion „Der Meister und Margarita“ in Weimar
Festivals Theatertreffen in Berlin und Radikal jung in München
Sanierung Das denkmalgeschützte Stadttheater Minden



Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft

Vom 6. bis zum 10. September 2023 lädt Ars Electronica wieder Künstler, Wissenschaftler, Entwickler, Designer, Unternehmer und Aktivisten aus aller Welt nach Linz in Österreich ein. Das Thema der Ars Electronica 2023 – „Who Owns the Truth?“ – zielt auf zentrale Brennpunkte unserer Zeit: Wahrheit und Eigentum, Deutungshoheit und Souveränität. Kann man Wahrheit besitzen? Gibt es ein Recht auf Wahrheit und wenn sie jemand gehört, welche Verfügungsgewalt und welche Verantwortung wären damit verbunden? Zentraler Schauplatz ist die berühmte POSTCITY, in der das



Foto: Florian Voggeneder

Festival schon von 2015 bis 2019 gastierte. Mit 80.000 Quadratmetern Nutzfläche auf mehreren Ebenen, einer 4000 Meter langen Paketverteilanlage, dem Speicher für 10.000 Pakete, einer ganzen Batterie von 12 Meter hohen Wendelrutschen und einer rund 240 Meter lange Gleishalle für ein- und ausfahrende Eisenbahnen bietet das 2014 aufgegebenes Postverteilzentrum unbegrenzte Möglichkeiten für künstlerische Inszenierungen.

www.ars.electronica.art

Stellungnahme zur Weltfunkkonferenz 2023

Die APWPT (Association of Professional Wireless Production Technologies) blickt mit großer Sorge auf die Weltfunkkonferenz 2023 (WRC 23) im Herbst 2023: Dort drohe erneut eine Entscheidung für eine weitere Reduktion der für Bildung, Kunst, Kultur und die Veranstaltungsproduktion zwingend notwendigen Funkfrequenzen. „Durch die Entscheidungen vorheriger Weltfunkkonferenzen haben wir bereits die 700 MHz- und 800 MHz-Frequenzbereiche verloren. (...) Jede derzeit diskutierte Änderung der bestehenden Regelungen würde extrem negative Folgen nach sich ziehen. Hinweis: der Verlust von 600 MHz sollte nicht ‚verharmlost werden‘. Unsere Position: Es muss sichergestellt werden, dass Rundfunk-, Bildung-, Kunst-, Medien-, Film-, Kultur- und die Veranstaltungsproduktion dauerhaft ausreichend störungsfrei verfügbare Frequenzen zwischen 470 und 694 MHz nutzen kann. Wir plädieren daher nachdrücklich für die Beibehaltung des bestehenden und bewährten Systems und plädieren für ein No-Change für die Nutzung von 470 bis 694 MHz an der WRC 23“, so die APWPT.

www.apwpt.org

Rendez-Vous in Toronto

Die 33. Ausgabe der Jahreskonferenz und Fachmesse „Rendez-Vous“ der CITT/ICTS (Canadian Institute for Theatre Technology/Institut canadien des technologies scénographiques) wird vom 16. bis zum 19. August 2023 in der Meridian Hall in Toronto stattfinden. Für die Konferenz sind Besichtigungen, Workshops, Bildungsveranstaltungen, anregende Diskussionen und unterhaltsame soziale Aktivitäten geplant.

www.citt.org/annual_conference.html

Audiodeskription: Treffen internationaler Experten

Rund 100 Experten für Audiodeskription und Zugänglichkeit im Theater- und Kulturbereich sind im April aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden nach Gelsenkirchen gekommen, um sich an zwei Tagen über den aktuellen Stand von Kulturangeboten für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen auszutauschen.

Schwerpunktmäßig wurde über Audiodeskription im Theaterkontext, aber auch andere inklusive Maßnahmen in den performativen Künsten gesprochen. Das vom Musiktheater im Revier initiierte und organisierte Symposium „Hören, was andere sehen“ wurde durch die rege Teilnahme und nicht zuletzt die prominenten Referenten wie die geschäftsführende Direktorin des Deutschen Bühnenvereins Claudia Schmitz und den Komponisten und Produzenten Dietrich Petzold zu einem wichtigen Forum in diesem Jahr. Zum Symposium erscheint eine detaillierte Dokumentation, die per Mail an hoeroper@musiktheater-im-revier.de bestellt werden kann.

www.musiktheater-im-revier.de

Einigung im Tarifstreit, aber nicht bei Inflationsausgleich

In den Tarifverhandlungen zur Übernahme des TVöD-Tarifabschlusses in den NV Bühne-Bereich haben die Gewerkschaften BFFS, GDBA und VdO mit dem Deutschen Bühnenverein eine Einigung erzielt. Danach steigen zum 1. März 2024 die Gagen der Künstler, die in den ersten drei Berufsjahren sind und zum 1. September dieses Jahres an eine andere Bühne des Deutschen Bühnenvereins wechseln, zunächst um einen Sockelbetrag von 35 Euro. Der Gesamtbetrag wird dann um weitere 5,5 Prozent erhöht. Für alle anderen Künstler erhöht sich die Gage zum 1. März 2024 um einen Sockelbetrag von 200 Euro und dann um weitere 5,5 Prozent – entsprechend dem Ergebnis im TVöD. Darüber hinaus haben die Gewerkschaften zum 1. März 2024 die Dynamisierung der Einstiegs- und Mindestgage verhandelt. Sie steigt ebenfalls um den Sockelbetrag von 35 Euro und dann um weitere 5,5 Prozent. Die Einstiegsgage wird damit von 2715 Euro auf 2900 Euro und die Mindestgage von 2915 Euro auf 3110 Euro erhöht. Mit diesem Tarifabschluss erzielen die Gewerkschaften auch eine Gagenerhöhung für gastierende Künstler.

Zudem haben BFFS, GDBA und VdO am 5. Juni mit dem Deutschen Bühnenverein die Zahlung zum Inflationsausgleich für die gemäß NV Bühne beschäftigten Ensemblemitglieder im TVöD-Bereich vereinbart. Sie erhalten nun bis Februar 2024 insgesamt 3000 Euro steuer- und sozialabgabenfrei ausgezahlt. Den Inflationsausgleich für gastierende Künstler lehnte der Deutsche Bühnenverein kategorisch ab, so zumindest der Stand bei Redaktionsschluss.

www.gdba.de

Herbstkonferenz von Opera Europa

Die Herbstkonferenz von Opera Europa findet vom 5. bis zum 7. Oktober in Kopenhagen und Malmö statt. Das Hauptprogramm in Kopenhagen (5. und 6. Oktober) befasst sich mit dem finanziellen Druck, dem viele Theater ausgesetzt sind. Diese Konferenz soll Intendanten, künstlerischen Leitern sowie technischen und Produktionsleitern Gelegenheit geben, mit den Entwicklungen bei der öffentlichen Finanzierung, alternativen Einnahmequellen und langfristigen Trends zu befassen.

Am 7. Oktober werden das Forum für künstlerische Betriebsbüros sowie das Forum für digitale und audiovisuelle Medien in Malmö fortgesetzt. Die Malmöer Oper lädt am Samstag zu ethischen Diskussionen über die Arbeit mit heiklen Themen auf der Bühne und mit einer Vielzahl von Personen im Produktionsprozess ein.

Die Partner von OperaVision werden sich treffen und sind eingeladen, Malmös hochmoderne audiovisuelle Ausstattung zu entdecken. Zudem besteht wieder die Möglichkeit, einige Opern-Vorstellungen zu besuchen.

www.opera-europa.org